Sattelfest zurück in die Pflege

Spitex Der Kurs «Wiedereinstieg/WEK Pflege HF» macht Fachpersonen fit, um ihren angestammten Beruf nach einer Pause im gewünschten Versorgungsbereich wieder aufzunehmen.



Michaela Bicker und Sarina Wiehl-Rust von der Spitex Heitersberg in Fislisbach.

Die diplomierten Pflegefachfrauen Michaela Bicker (43) und Sarina Wiehl-Rust (34) arbeiten in der Spitex Heitersberg, eine wichtige Akteurin der ambulanten Gesundheitsversorgung im Osten des Kantons Aargau. Michaela arbeitet nach einer längeren Pause wieder im Beruf. Sarina ist Berufsbildungsverantwortliche bei der Spitex Heitersberg.

Michaela arbeitete nach Abschluss ihrer Pflegeausbildung in einer psychiatrischen Akutklinik

Wiedereinstieg/WEK Pflege HF



und in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Nach der Geburt ihres ersten Kindes wollte sie reduziert weiterarbeiten. Doch ihr damaliger Arbeitgeber habe ihr nur ein höheres Pensum inklusive Nachtwache angeboten, erzählt sie: «Das kam für mich nicht in Frage.»

Inzwischen ist Michaela Mutter von drei Kindern. Im April dieses Jahres ist sie nach zwölf Jahren Unterbruch wieder in ihren angestammten Beruf zurückgekehrt und arbeitet in einem Teilzeitpensum bei der Spitex Heitersberg mit dem Schwerpunkt Psychiatrie. «Wir sind ein kompetentes, aufgeschlossenes und lässiges Team und haben eine positive Feedbackkultur», sagt sie.

Um wieder Sicherheit im Beruf zu erlangen und ihre Fachkompetenz zu überprüfen, absolvierte Michaela von Mai bis September 2023 den Kurs «Wiedereinstieg/ WEK Pflege HF» mit begleitetem Selbststudium, ein Angebot der OdA GS Aargau AG. Die Kurskosten wurden je zur Hälfte vom Bund und vom Kanton Aargau übernommen.

«Es war eine gute Auffrischung», sagt Michaela. «Ich habe viel Neues dazugelernt, und meine Anspannung, ob ich den Beruf noch meistere, hat sich gelegt.» Dies habe sie auch ihrer engagierten Bildungsverantwortlichen Sarina und dem psychiatrischen Team bei der Spitex Heitersberg zu verdanken.

Um den WEK neben Familie und Beruf stemmen zu können, hat sich Michaela auf die ambulante Psychiatriepflege konzentriert: psychiatrische Krankheitsbilder und Multimorbidität, Kommunikation und Digitalisierung, Pflegediagnose und den Pflegeprozess, der heute «viel tiefgründiger» angegangen

werde als früher, erklärt sie. «Solche Fachkompetenzen sind zentral für den interdisziplinären Austausch.»

Dank den Kursleitenden, die immer «super vorbereitet» gewesen seien, habe sie einiges dazugelernt, sagt sie: «Wir sind reich beschenkt worden.» Der Austausch und Wissenstransfer unter den Teilnehmerinnen habe sie inspiriert: «Wir haben uns vom ersten Tag an verstanden.»

Durch das Angebot der OdA habe Michaela schnell wieder in ihren angestammten Beruf zurückgefunden. «Man spürt die grosse Motivation von Mitarbeitenden, die den WEK machen.» aw

